

**Sonntag**

**22. Januar 2006, 17 Uhr**

**Kirche St. Peter Zürich**

**Trouvailles aus der Sächsischen  
Landesbibliothek Dresden,**

**der Nationalbibliothek in Wien und  
der Sing-Akademie zu Berlin.**

**Carl Philipp Emanuel Bach: Sanctus**

**Pasquale Anfossi: Magnificat**

**Giovanni Battista Pergolesi: Zwei Psalmen**

**Giovanni Battista Sammartini: Miserere**

**Christoph Willibald Gluck: De Profundis**

**Johann Adolf Hasse: Te Deum**

**Regula Grundler, Sopran**

**TonArt Zürich, Chor**

**Consortium Musicum, Orchester**

**Andreas Schönenberger, Orgelpositiv**

**Leitung: Walter Riethmann**

Eintrittskarten zu Fr. 45.–, 35.–, 25.–, Vorverkauf ab 13. Dezember 2005

Simone Burgermeister, 055 241 18 29

e-mail: [simone.burgermeister@bluewin.ch](mailto:simone.burgermeister@bluewin.ch)

BiZZ 044 221 22 83, Jecklin, 044 253 76 76 (+Vorverkaufsgebühr)

Abendkasse ab 16 Uhr

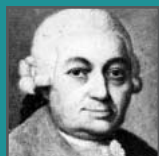
(nur Platzkategorien, aber keine Platznummern zur Auswahl)

Unterstützt von:

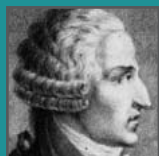
Familien-Vontobel-Stiftung  
MIGROS Kulturprozent

Präsidialabteilung der Stadt Zürich  
FACHSTELLE **Kultur** KANTON ZÜRICH

Erstaufführungen  
aus dem Kloster  
Einsiedeln  
und dem Stift  
Beromünster



**Bach**



**Anfossi**



**Pergolesi**



**Sammartini**



**Gluck**



**Hasse**

# Basso.

Miserere à piu. Stroment

Del Sig.<sup>re</sup> Gatta. S.<sup>o</sup> Mar

Largo  $\text{♩} = 111$   
Mi-se-

DE-us! Secundo magna mi-

tu am, mise-re-re, & se-

nel misera-tionu tua cu dele iniqui-

am, iniquitate mea am

laxa me ab iniquitate mea, & à

munda me, & à pecca-to me-o

Segue ANTONIAM  $\text{♩} = 111$

Atem Ecce enim.  $\text{♩} = 111$

«Nicht mehr... noch nicht» – so könnte der Charakter der Musik der Frühklassik ganz knapp beschrieben werden. Sie ist daran, sich von den Inhalten des Barocks zu verabschieden, die stilistischen Formen der Klassik entstehen aber erst nach und nach.

Gleich vier Werke hat Walter Riethmann in Abschriften in den Bibliotheken des Klosters Einsiedeln und des Stifts Beromünster gefunden und eigens für die Aufführung eingerichtet. Neben Werken der bekannten Komponisten Pergolesi und Sammartini ist vor allem das «Magnificat» für Sopran, Chor und Orchester von Pasquale Anfossi zu erwähnen, der 1727 in Neapel geboren wurde und der dem jungen Mozart nicht unbekannt gewesen sein dürfte.

Werden heute bei berühmten Komponisten wie etwa Bach oder Mozart kaum mehr grössere Funde erwartet, so sind sämtliche Werke im Konzert der TonArt veritable Entdeckungen, die nach langer Vergessenheit erstmals wieder erklingen werden.